

Skulpturen stehen einander die Schau

Ludwigsburg Eine neue Ausstellung im Landratsamt präsentiert Bildhauerei aus dem Land. Nur wenige Werke können sich auf dem knapp bemessenen Raum gegen die Konkurrenz behaupten. Von Ludwig Laibacher

Wer es einrichten kann, sollte sich für einen kleinen Umweg entscheiden und den gläsernen Aufzug nehmen. Auf diese Weise kann er sich der im Atrium des Erweiterungsbaus am Landratsamt aufgebauten Kunst langsam von oben nähern. Das macht offen für neue Proportionen und Perspektivwechsel. Und das könnte hilfreich sein, denn so ansprechend dieser große Raum ist, so vollgestellt erscheint er nun. Kein Wunder, wenn der Bund der freischaffenden Bildhauer Baden-Württembergs einlädt und scheinbar alle mit dabei sein wollen. Nun, vielleicht nicht alle, aber immerhin 21 Künstler sind mit 71 Werken angereist.

Das bedeutet natürlich auch, die Werke stehen sich im Wege, des einen Wirkung überlagert die eines anderen. Das ist nicht nur in Bezug auf großformatige Säulen und Skulpturen fatal, auch manche Fast-Miniaturn-Bronze benötigte viel mehr Raum, als ihr jetzt in Ludwigsburg zugestanden wird.

Eine Reise durch die Kunstgeschichte

In dieser Präsentation fühlt man sich auf eine Reise in die Geschichte der deutschen Bildhauerei seit Kriegsende geschickt. Vieles scheint einem nur allzu bekannt. Mal dominiert ein minimalistischer Impuls, mal setzt abstrakter Formwille dem Stein zu; hier treibt einer gedrechselte Holzformen in den scheinbar groben Stein, dort lässt eine Künstlerin neckisch verspielte Figuren posieren; hier hat jemand furchtbar pathetische Gestalten in Erz gegossen, während ein anderer Hohlformen so lange bearbeitet hat, bis sie an harmlose Laubsägearbeiten erinnern.



Außen schwarz und innen rot: Walter Bausenharts Holzskulpturen scheinen zu schweben.

Fotos: factum/Granville



Großes Interesse bei der Vernissage zur Ausstellung „Form im Raum“ im Landratsamt.

Einige Werke können sich trotzdem gegen die Zumutung der schieren Masse und den pädagogischen Anstrich dieser Veranstaltung behaupten. Etwa die aus Mooser Muschelkalk geschaffenen Objekte von Dieter Kränzlein: eigenwillige Würfel oder Ovale, die scheinbar ihre innere Struktur nach außen gewendet tragen. Jedenfalls erzielt der in Pleidelsheim lebende Bildhauer durch eine im Detail unspektakuläre Bearbeitung der Steinoberfläche spektakuläre Effekte. Egal ob naturbelassen oder schwarz bemalt, Kränzlein arbeitet hochkonzentriert, seine Objekte sind neu und voller Spannung.

Angenehm klar sind auch die Gebilde, die Claudia Dietz auf drei Sockel gestellt hat. Sie tragen so eigenartige Titel wie Tömmi oder Tatschmi (es handelt sich wohl um eine Verballhornung des englischen „touch me!“) Die aus poliertem Marmor und Rauchkristall gearbeiteten Werke verleiten stark zum Anfassen. Tatschmi könnte ein ins Parodistische gewendeter Bocca della verità (Mund der Wahrheit)

sein. Es gibt kein Gesicht mehr, aber einen übergroßen, ausgefranzten Mund. Ähnliches Verfahren, anderes Material und ganz anderes Ergebnis: mit dem Zyklus „Trilogie“ hat auch der Freiburger Walter Bausenhart zu einer klaren Sprache gefunden. Seine Skulpturen sind entweder massiver, grauer Carrara-Marmor oder im Raum gewichtslos schwebende Holzfiguren, deren wesentliches Attribut die Farbe ist: Außen sind sie schwarz, im Inneren rot lackiert.

Lyrische Monologe zu Lyra-Musik

In diesem Umfeld wird die Lyrikerin Gabi Glang am Mittwoch, 19. Oktober, um 19.30 Uhr fiktive Monologe mit der Malerin Paula Modersohn-Becker führen. Der Lyra-spieler Klaus Wuckelt steuert die Musik zu diesen „Göttertagen“ bei.

Öffnungszeiten Die Ausstellung ist bis zum 3. November an der Hindenburgstraße 40 zu sehen. Geöffnet montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Markgröningen

Musik unterm Dach

Bebop von Charlie Parker, Cool Jazz von Chet Baker und Balladen à la Bill Evans erklingen bei der Markgröninger Veranstaltung „Musik unterm Dach“ in der Stadtbücherei im Spital. Auftreten wird die Band How about us in der Besetzung Heinz Stebe (drei verschiedene Saxofone), Herbert Fessler (Piano und Gitarre), Lothar Sieb (Kontrabass) und Thomas Schäfer am Schlagzeug. Das Quartett beginnt mit dem Konzert um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. cri

Ludwigsburg

Satanische Klänge

Der Musiker und Kabarettist Sascha Bendiks gastiert mit seinem Programm „In Teufels Küche“ im Hohenecker Alten Schulhaus. Der Auftritt mit Klavier und Akkordeon findet am morgigen Freitag, 14. Oktober, um 20 Uhr statt. Bendiks spielt Hardrock-Variationen in es-Moll, verulkt AC/DC-Songs im Polkarhythmus und steckt Led-Zeppelin-Kracher ins Tangogewand, um zu beweisen, wie himmlisch Teufelsmusik sein kann, wenn man ihr die Stromgitarre wegnimmt. cri

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
RETTUNGSDIENST 112

VERANSTALTUNGEN

KULTURET CETERA

Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.
von Grävenitz, Referent: P. Rothacker, 14.30 Uhr.

VERSCHIEDENES

Ditzingen-Heimerdingen: Evangelisches Gemeindehaus Heimerdingen

Hugendubel

Die Welt der Bücher

Wir feiern 3. Geburtstag.

Sie bekommen Geschenke!

Unsere Aktion für Sie: Kauf 3, zahl 2.

Aktion gültig für alle DVDs bis 9,99 € und nur in Stuttgart am 14. und 15.10.2011. Nur solange der Vorrat reicht.

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

